

## Frauenpower in der Politik: Wie der Einfluss wächst und bleibt

Im Fokus steht die bevorstehende Wahl im Jänner 2025, bei der ehemalige ÖVP-Gemeinderäte jüngeren Kandidaten Platz machen. Zudem wird die Rolle der Frauen in der Politik beleuchtet, die trotz historischer Rückschläge weiterhin aktiv Einfluss nehmen.



**Deutschland** - Ein aufregender Politikwandel zeichnet sich in Ebergassing ab! Vor der kommenden Gemeinderatswahl im Januar 2025 geben vier der bisherigen ÖVP-Gemeinderäte, darunter Ingrid Sieberer, bekannt, dass sie jüngeren Kandidaten den Vortritt lassen werden. Anton Hietz, einer der Fraktionsführer, betont, dass, sollten sie vier Mandate gewinnen, die neuen Gesichter Johannes Schall, Patrik Böhm, Hans-Paulus Primisser und Vanessa Frisch in den Gemeinderat einziehen. Hietz meint, dass es höchste Zeit sei, frischen Wind in die Bürokratie zu bringen, wie **NOEN** berichtet.

Dieser Schritt kommt zu einem entscheidenden Zeitpunkt für die politischen Ambitionen von Frauen in der Gesellschaft. Der Kampf um Gleichberechtigung nimmt eine zentrale Rolle in der politischen Debatte ein. In Deutschland beispielsweise war die erste Rede einer Frau in der Nationalversammlung im Jahr 1919 ein Meilenstein, als Marie Juchacz voller Stolz verkündete, dass Frauen endlich das Recht erhalten hatten, sowohl zu wählen als auch für politische Ämter zu kandidieren. Dieses Recht wird jedoch nicht auf ewig gewährt, denn die NSDAP schränkt ab 1921 die politische Mitbestimmung von Frauen drastisch ein. Mit dem Machtantritt der Nationalsozialisten 1933 verlieren Frauen ihr passives Wahlrecht, was eine beeindruckende Rückkehr zu alten Geschlechterrollen zur Folge hat, wie **Planet Wissen** eindrücklich beleuchtet.

Nach dem Zweiten Weltkrieg ist es besonders der Hartnäckigkeit von Frauen wie Dr. Elisabeth Selbert zu verdanken, dass im Grundgesetz von 1949 die Gleichberechtigung von Männern und Frauen verankert wird. Dennoch ist die politische Bühne bis heute von Männern dominiert, mit einem maximalen Frauenanteil von 37 Prozent im Bundestag. Frauen wie Elisabeth Schwarzhaupt, die 1961 die erste weibliche Ministerin wurde, waren das Ergebnis langwieriger Kämpfe für politische Sichtbarkeit, die in vielen Regionen dieser Welt weiterhin nötig sind. Die Veränderungen in Ebergassing könnten somit nicht nur auf lokaler Ebene Bedeutung haben, sondern auch größere Wellen schlagen im Kampf um die Gleichstellung der Geschlechter und die politische Teilhabe von Frauen.

Details	
<b>Vorfall</b>	Wahlen
<b>Ort</b>	Deutschland
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="https://m.noen.at">m.noen.at</a></li><li>• <a href="https://www.planet-wissen.de">www.planet-wissen.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**